

eingegangen, erwähnt worden. Die verehrte Kammer hat auf Vorschlag des Directoriums beschlossen, diese Petition der vierten Deputation zu überweisen. Inzwischen hat sich das Directorium nach näherer Rücksprache mit dem Herrn Vorstand der Deputation überzeugt, daß es angemessener sein dürfte, diese Petition der ersten Deputation zu übergeben. Es konnte nämlich solchenfalls dieser Gegenstand mit jenem Gesetzentwurf, welcher von der ersten Deputation begutachtet worden und worüber von ebenderselben annoch ein anderweiter Bericht zu erwarten ist, zugleich behandelt werden und ich frage, ob die Kammer damit einverstanden sei, daß diese Petition der ersten Deputation übergeben werde? — Da die Kammer dem nicht widerspricht, so ist deren Genehmigung anzunehmen und es wird solches im Protokoll bemerkt werden.

Ich habe wegen Außenbleibens zu entschuldigen den Abg. Schillbach, welcher krank und voraussichtlich längere Zeit behindert ist, in der Kammer zu erscheinen, sowie den Abg. Göhler ebenfalls wegen Krankheit, jedoch nur für heute. Ich frage, ob die Kammer diese Entschuldigungen genehmigt? — Einstimmig Ja.

Wir können auf den ersten Gegenstand unsrer heutigen

### Tagesordnung

übergehen, nämlich auf die

Wahl eines stellvertretenden Secretärs.

Es findet bei dieser Wahl der gewöhnliche Modus statt, daß in den beiden ersten Scrutinien absolute Majorität der Abstimmenden entscheidet und erst bei dem dritten Scrutinium die relative.

(Königlicher Commissar v. Ehrenstein tritt ein.)

Es sind 61 Stimmzettel eingegangen.

(Nach Eröffnung der Stimmzettel.)

Die meisten Stimmen hat der Abg. Dr. Wahle, nämlich 21, nach ihm der Abg. Sachße 20 und Dr. Baumann 17 erhalten, die übrigen Stimmen haben sich vertheilt. Ich bitte Sie nun nochmals einen Namen aufzuschreiben, da sich absolute Mehrheit für keinen Candidaten ergeben hat.

(Nachdem bei diesem Wahlgange 61 Stimmzettel eingegangen waren, wird abermals keine Majorität erlangt, indem auf Abg. Dr. Wahle 25, Abg. Sachße 24 und Abg. Dr. Baumann 12 Stimmen gefallen waren.)

Es muß deshalb zu einer dritten Wahl geschritten werden, bei welcher nun relative Stimmenmehrheit gilt.

(Es gehen wieder 61 Stimmzettel ein und das Resultat ist, daß auf Sachße 40, und auf Abg. Dr. Wahle 21 Stimmen gefallen waren.)

Es sind 40 Stimmen auf den Abg. Sachße gefallen, daher dieser als gewählt zu betrachten ist.

Wir gehen nun über auf den zweiten Gegenstand der heutigen

### Tagesordnung,

auf die specielle Berathung des allerhöchsten Decrets,

den Entwurf zu einem Postgesetze betreffend, und ich ersuche den Herrn Referenten, uns nun den Vortrag des Berichts zu geben.

Referent Abg. Koch aus Buchholz: Ich würde zunächst den Herrn Präsidenten bitten, an die Kammer die Frage zu richten, ob sie, das Einverständnis der hohen Staatsregierung vorausgesetzt, von dem Vorlesen der speciellen Motiven absehen wolle.

Präsident Dr. Haase: Mit Vorbehalt der Frage an die hohe Staatsregierung, frage ich, ob die Kammer dem Antrag des Herrn Referenten gemäß vom Vorlesen der speciellen Motiven, die dem Gesetzentwurf beigegeben sind, absehen wolle? — Einstimmig Ja.

Ist auch der Herr königliche Commissar damit einverstanden, daß vom Vorlesen der speciellen Motiven abgesehen werde?

Königlicher Commissar v. Ehrenstein: Ich bin ganz damit einverstanden.\*)

Präsident Dr. Haase: Wir können zur speciellen Berathung übergehen.

Referent Abg. Koch aus Buchholz:

### Entwurf

zu einem Postgesetz.

Wir, Johann, von Gottes Gnaden, König von Sachsen etc. etc. haben über die Ausübung des Postregals beschlossen und verfügen mit Zustimmung der getreuen Stände des Königreichs wie folgt:

#### I. Abschnitt.

Von dem Postregale und dem Postzwange.

##### §. 1.

Das Postregal.

Das Postregal ist der Inbegriff derjenigen Rechte und Vorzüge, welche in Absicht auf die Beförderung von Personen und Sachen dem Staate ausschließlich zustehen.

Der Bericht sagt:

##### §. 1

gibt zu einer Bemerkung keine Veranlassung und wird zu unveränderter Annahme empfohlen.

Präsident Dr. Haase: Nimmt die Kammer §. 1 an? — Einstimmig Ja.

\*) Die Motiven zu den Paragraphen des Entwurfs s. N. 1. N. S. 327 fg.